

Unser Rundbrief

Alter neuer Vorstand in Heilbronn

In der Mitgliederversammlung stellte die Vorsitzende Ursula Brenner die neuen Mitglieder vor. Beate Schindler, Hannelore Trefz und Ulrike Krug sind in den Volkstanzkreis Heilbronn eingetreten. Sie berichtete auch von den Aktivitäten 2008, den Auftritten in Altenheimen, bei Landsmannschaften und am Tag der Heimat des Bundes der Vertriebenen in Heilbronn. Bei den Wahlen wurden die zu wählenden Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt: Zweiter Vorsitzender Siegfried Koch, Schriftführer Josef Fath, Beisitzerin Ursula Unterschütz und Kassenprüfer Josef Greschner. Der Volkstanzkreis hat wieder ein aktives Jahr vor sich. Ein besonderes Vorhaben ist ein Reise nach Südafrika, gemeinsam mit 20 Flamen und 20 Südafrikanern.

Schwedische Tänze in Karlsruhe

Das traditionelle Lehrgangswochenende des Karlsruher Volkstanzkreises am 21./22. März 2009 bot diesmal etwas ganz Besonderes: Das schwedische Ehepaar Janne und Gunilla Wikström aus Motala (die Stadt liegt in Östergötland am Vätternsee), brachte uns schwedische Tänze bei! So konnte Werner sich über viele Anmeldungen freuen, denn es gibt viele Volkstänzer, die begeistert schwedisch tanzen.

Endlich konnte ich auch wieder einmal dabei sein. Wie alle Jahre wurde zuerst am Samstagmorgen die Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums für das nun schon 29. Tanzfest umgeräumt und geschmückt. Die gute Zusammenarbeit der eingespielten Helfertuppe war fast schon ein eigenes Fest. Jeder wusste genau, was zu tun war, und in Windeseile war der nüchterne Schulsaal zum Festsaal gewandelt. Am Nachmittag ging es dann erstmal im Anne-Frank-Haus los. Die beiden Schweden sprachen sehr gut Deutsch, erklärten und zeigten geduldig die ersten Tänze und manche besonderen Schritte, so dass jeder gleich mittanzen

konnte. Am schwersten hatten es da unsere französischen Freunde von „La Ronde Lorraine“ aus Nancy, die das Meiste nur vom Zuschauen lernen konnten, denn für ausführliche Übersetzungen fehlte doch oft die Zeit oder unser Vokabular. Allzu schnell verfliegen die kurzen Nachmittagsstunden, dann gab es in der Jugendherberge das Abendessen, und anschließend zog man sich um zum Fest – die Karlsruher und ihre französischen Hausgäste in einem gemeinsamen Tagesraum, wo es so bunt und fröhlich zuging wie vor einem Auftritt, mit gegenseitiger Hilfe bei den letzten Feinheiten wie Broschen, Halstüchern oder Schürzenbändern, bis alle in ihrer festlichen Tracht aufbrechen konnten – in Fahrgemeinschaften zum Otto-Hahn-Gymnasium.

Das 29. Karlsruher Volkstanzfest wurde ein wahrlich beschwingtes Fest von Musik und Fröhlichkeit. Zwei Musikantengruppen spielten abwechselnd auf, so dass die Tänzer fast nie pausieren mussten. Wolfgang Kaisers Musikanten und die Egerländer Familienmusik Hess boten ein abwechslungsreiches, harmonisches Klangspektrum, bei dem Zuhören und Tanzen gleichermaßen ein Genuss waren. Die Vertreter der Presse nahmen sich viel Zeit zum Fotografieren, Fragen und sogar Mittanzen, und Werner sagte alle Tänze seines sorgfältig zusammengestellten, sehr attraktiven Programms so fürsorglich und verlässlich an, dass auch die auswärtigen Gäste sich stets gut betreut und geführt fühlen konnten. Wo blieben nur die Stunden? Froh ausgekostete Zeit vergeht bekanntlich am allerschnellsten... Gegen halb eins klang das Fest mit der Schlussrunde aus, und kaum eine halbe Stunde später waren schon wieder alle Tische und Stühle abgebaut und an ihrem Lagerplatz verstaut, damit die Schüler am Montagmorgen ihre altvertraute Schulaula vorfinden konnten. Wir aber tanzten nach der ziemlich kurzen Nacht weiter, übten im Anne-Frank-Haus Engelska, Hambo, Snurrebocken, Snoa, Östgötaschritte und fügten sie unter der begeisternden Anleitung von Janne und Gunilla zu längeren Tanzformen zu zweit, zu dritt, zu viert oder gar zu acht Paaren zusammen. Häufige Partnerwechsel sollten den Lernerfolg unterstützen, und so

konnte man zwischendurch an sehr erfahrene Schwedisch-Tänzer geraten, mit denen man geradezu über den Tanzboden schwebte! Um viele dieser neuen Tänze auch in die Gruppen zu Hause mitbringen zu können, waren Lehrgangs-CDs und Tanzbeschreibungen erhältlich, und Winfried filmte sogar alle Tänze, um den Teilnehmern eine DVD in Aussicht zu stellen, die eventuelle Fragen hinterher am leichtesten klären kann. Auch der Volkstanz profitiert ja immer häufiger von den Möglichkeiten der verschiedenen neuen Medien.

Übrigens machte sich die Müdigkeit erst nach dem Ende des Lehrgangs bemerkbar, als wir Karlsruher noch mit Janne und Gunilla beim Essen zusammensaßen und das gelungene, wirklich wunderschöne Wochenende ein wenig feierten. Denn es waren so beglückende Tanzrunden und Tanzstunden, dass wir eigentlich nur diejenigen bedauern können, die nicht dabei waren.

Marianne Kopp



■ Neckartailfingen vertritt Deutschland in Belgien

Die Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albverein Neckartailfingen reiste über das Osterwochenende mit 29 Teilnehmern nach Belgien. Früh morgens am Gründonnerstag ging die Reise los. Bei der Ankunft am Nachmittag wurden sie nicht nur herzlich den Freunden der belgischen Gruppe „Reuzegom“, sondern auch von strahlendem Sonnenschein und dem Frühling mit einer großen Blütenpracht begrüßt. Das Reiseziel, die Universitätsstadt „Leuven“, hatte sich wie jedes Jahr vom Gründonnerstag bis Ostermontag in eine Volkstanz- und Volksmusikhochburg verwandelt. Einige internationale Gruppen waren angereist, um bei dem schönen Wetter das Festival ‚Paasfesten – Leuven‘ mitzugestalten und mitzuerleben. Die 98 000-Einwohnerstadt hat selbst zwei Tanzgruppen, eine Fahنشwingergruppe und eine bezaubernde Kindergruppe zu bieten. Diese einheimischen Vereine betreuten von Gründonnerstag bis Ostermontag noch Gruppen aus Portugal, Serbien und Spanien, die gemeinsam mit der Volkstanzgruppe des SAV Neckartailfingen auftraten und zu einem gelungenen Festival beitrugen.

Die Neckartailfinger Gruppe vertrat Deutschland in bester Manier und zeigte an vier Tagen in und um Leuven ihr Können mit Tanz und Fahنشwingen. Es gab Auftritte in der Fußgängerzone, beim Empfang auf dem Rathaus und Galauftritte in der



großen Halle. Auch bei einem Umzug durch die Straßen und beim Gottesdienst am Ostersonntag konnten sie mitwirken und anschließend noch den Bewohnern des Altersheims Rusthuis Betlehem und deren Angehörigen eine Freude machen. Neben den gelungenen Auftritten blieb aber auch genügend Zeit, um die Hauptstadt von Flämisch Brabant in einem eigens für die Gastgruppen zusammengestellten Stadtspiel kennenzulernen oder auf eigene Faust zu erkunden und die beeindruckenden Bauwerke und Plätze, die Leuven zu bieten hat, zu besichtigen. Abends wurde die Zeit dann genutzt, um die Freundschaft mit den Gastgebern der Tanzgruppe „Reuzegom“ zu vertiefen, ge-

meinsam mit ihnen und anderen Gruppen zu tanzen, zu musizieren und zu singen. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei, am Ostermontag, nach einem Abschiedsabend, hieß es schon wieder Abschied nehmen von Leuven und den belgischen Freunden und spät in der Nacht den Weg nach Hause anzutreten. Am Dienstagmorgen kamen alle wohlbehalten wieder in Neckartailfingen an und sehen jetzt freudig einem weiteren Gegenbesuch mit der Gruppe Reuzegom aus Leuven/Belgien entgegen.

*Volkstanz Schwäbischer Albverein Neckartailfingen
Rolf Rieker*

■ Bei Polka und Walzer bleibt keiner sitzen

Bunte Trachten schweben über das Parkett, ein Tanz folgt auf den anderen, bekannte Volkslieder tönen durch das Bürgerhaus. Mit einer großen Polonaise beginnt der Volkstanzkreis sein Tanzfest. Ein zweitägiger Lehrgang steht wieder vor dem großen Tanzwochenende. Tänzer aus Karlsruhe, Marbach, Renningen und Aalen reihten sich in die Reihen der Heilbronner. Tanzlehrer Martin Ströfer ist extra aus Bochum angereist, um den norddeutschen Tanzcharakter näher zu bringen. Die Tänze sind komplizierter, die Paare müssen viel mehr Figuren beherrschen. Im Lehrgang üben 25 Teilnehmer zwischen 30 und 70 Jahren Ströfers selbst entworfene Tänze. Sofort mitmachen. Stolz berichtet er: „Auf den Tanzfesten lernt man immer neue Tänze. Viele beruhen auf einer einfachen Basis. So können auch Neueinsteiger sofort mitmachen.“ Das gilt auch für das Publikum. Erst stellen die Lehrgangsteilnehmer ihr neues Können vor. Anschließend wagen sich auch Zuschauer und Tänzer aus anderen Volkstanzvereinen aufs Parkett. Kaum einer sitzt noch auf seinem Stuhl. Die Gruppe Danzbündel verlockt alle zum Mitmachen. Ursula Brenner, die Vorsitzende des Heilbronner Volkstanzkreises, führt durch das Tanzprogramm. Mit Ansagen und technischen Zurufen begleitet sie die Tänzer über den Tanzboden. Sie kreuzen Schritte und wechseln die Partner. Sie klatschen lebhaft und steigern munter der Musik folgend ihr Tanztempo. „Ich bin vor 13 Jahren über einen Freund zum Volkstanzkreis gekommen. Das Tanzen dort macht mindestens genauso viel Spaß wie Cha-Cha-Cha oder Rumba“, schwärmt Josef Greschner aus Bad Rappenau. Außerdem, so ist er fest überzeugt, halten die vielen unterschiedlichen Schrittfolgen geistig und körperlich fit: „Man muss das Tanzen einmal erlebt haben, um ein Gefühl dafür zu bekommen. Erst dann kann man mitreden.“

Nachwuchsmangel: Trotz des Feierns und Tanzens ist die Zahl von Jugendlichen im Bürgerhaus überschaubar. Der Nachwuchs bereitet dem Volkstanzkreis Probleme. Junge Leute kommen kaum nach, bedauert Ursula Brenner. Außerdem herrsche ständig Männermangel. „Außenstehende lachen über die Trachten, die wir tragen. Das Tanzen ist für sie weniger ein Problem“, erklärt Ramona Kloss. Auch Lisa-Marie Grünholz berichtet: „In unserer Tanzgruppe gibt es keine Männer, deshalb übernehmen die Frauen deren Part. Erst wenn man in der Erwachsenenengruppe mittanz, gibt es wieder männliche Tanzpartner.“ Die 15-jährigen Mädchen aus Renningen sind von Kind auf beim Volkstanz. „Wir sind über die Familie zum Volkstanz gekommen.“ Freunde konnten sie noch nicht zum Mittanzen überreden.

Vera Reichmann

■ Ehrennadel für Ursula Brenner

Im Juni wurde Ursula Brenner (Heilbronn) bei einer Feierstunde in Kirchheim/Teck mit der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart e.V. ausgezeichnet. Einer hervorragenden Tanzleiterin und engagierten AG-Mitarbeiterin, die alle ihre Aktivitäten mit viel Herz und Humor ausführt, wurde damit eine längst fällig gewesene Ehrung zuteil. Die Ehrennadel des AK wird jährlich nur fünf mal verliehen. Ursula Brenner war viele Jahre im AG-Vorstand aktiv als Schriftführerin und Kassiererin, in den Südwestdeutschen Spielkreisen als Leiterin des SWDSK II, bei der Wintersingwoche als Referentin für Tanz und bereits Jahrzehnte hat sie als Kassenprüferin



ein gestrenges Auge auf die AG-Finzen. Seit einigen Jahren betreut sie auch die Sparte Seniorentanz in der AG. Im Volkstanzkreis Heilbronn ist sie Tanzleiterin und Vorsitzende, hat viele Südafrikafahrten organisiert und führt jährlich einen Lehrgang und das Tanzfest durch. Sie führt Seniorentanzkurse bei der VHS durch und, und, und ...

Liebe Usch, wir gratulieren ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen uns noch recht viele gemeinsame Arbeitsjahre!

*Für den Vorstand
Reinhold Frank,
Vorsitzender*

■ SWDSK I (Jugendkreis) – der Kreis für junge Leute ab 16

25. bis 27. September in der Jugendherberge Tübingen

Bei unserem Herbsttreffen möchten wir die Volkstanzwoche dieses Jahres noch einmal Revue passieren lassen. Klaus und Martin werden einige Tänze von der Woche vorbereiten. Das Singen wird dieses Mal, ebenso wie auf der VTW, von Lucia geleitet.

Ein weiterer Punkt im Programm wird die Probe des Schwertanzens für den Auftritt beim Denkinger Albatrieb mit internationalem Volkstanztreffen am 3. Oktober 2009 sein. Wie gewohnt wird das Programm mit Musizieren und einem Rahmenprogramm abgerundet.

Leitung:

Klaus Fink & Martin Haugg u.a.

Lehrgangszeiten:

Freitag, 25. September 2009, ab 18 Uhr bis
Sonntag, 27. September 2009, bis ca. 16 Uhr

Lehrgangskosten:

Mitglieder im SWDSK bis 26 Jahre 24 Euro
Mitglieder im SWDSK ab 27 Jahre 56 Euro

Nichtmitglieder zahlen
zusätzlich einen Gästebeitrag von 12 Euro

Anmeldeschluss:

Freitag, 11. September 2009

Kontaktadresse:

Henrik Groß
Ringstraße 1
78588 Denkingen
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@singtanzspiel.de

Weitere Anmeldeöglichkeit im Internet unter:

ag.volkstanz.com/1er_anmeldung.html

■ Freud und Leid

*Das ist ja eben der höchste Segen der Ehe,
dass sie die Bürde des Lebens erleichtert,
weil sie die Tragkraft verdoppelt.
(Luise von Francois)*

Am 23. Mai 2009 haben Claudia Lienhardt und Alexander Hess geheiratet.

Herzlichen Glückwunsch!

Hilfe! Jugendleiter gesucht!

Wir suchen dringend noch Leiter für unsere zwei Schülerfreizeiten in den Herbstferien. Wer hat schon mal mit Jugendlichen gearbeitet, Freizeiten geleitet, evtl. mitgeleitet? Wir freuen uns über jede Hilfe!

Sollte sich bis Ende August niemand melden, müssen die Schülerfreizeiten ausfallen und das wäre doch ganz arg schade. Viele Kinder und Jugendliche wären enttäuscht. Bitte meldet Euch beim Vorsitzenden Reinhold Frank Tel. 0711 681917. Potentielle Teilnehmer der Freizeiten bitte Mitte September beim Vorsitzenden erkundigen, ob die Freizeiten stattfinden.

Reinhold Frank